

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Tanja Schweiger, Ulrike Müller, Dr. Leopold Herz, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Claudia Jung, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Manfred Pointner, Markus Reichhart, Florian Streibl, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann und Fraktion (FW)**

Vorkommen des Wolfes in Oberbayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit über den Sachstand im Wolfsmanagement zu berichten. Dabei soll im Speziellen auf die aktuelle Situation in Oberbayern eingegangen werden.

- Welche aktuellen Wolfsmanagementmaßnahmen werden durchgeführt und welche sind in naher Zukunft vorgesehen?
- Wie ist die Resonanz aus der Bevölkerung hinsichtlich des Vorkommens des Wolfes?
- Für welche Schadensarten und in welcher Höhe stehen Ausgleichszahlungen zur Verfügung, zum Beispiel für getötete Nutztiere, durch das Beunruhigen von Tierherden abgestürzte Tiere und für den Arbeitsaufwand, der zum Schutz der Herden und das Wiedereinsammeln verstrengter Tiere anfällt?
- Inwieweit sieht die Staatsregierung die Bergweide in Gefahr, nachdem viele verärgerte Bergbauern bereits angekündigt haben, die Weidewirtschaft wegen der Wolfsschäden aufgeben zu wollen?
- Hält die Staatsregierung das Einfangen und Wegbringen des Wolfes für eine mögliche Option?
- Welche Form der grenzübergreifenden Zusammenarbeit, insbesondere mit Österreich, besteht hinsichtlich des Wolfsmanagements?

Begründung:

Nachdem in den letzten Wochen Übergriffe auf Schafsherden im Inntal durch einen zugewanderten Wolf stattgefunden haben, herrscht große Verunsicherung bei der Bevölkerung vor Ort, insbesondere bei den Almbauern. Die Weidewirtschaft scheint in Gefahr. Der zuständige Minister ist einer lösungsorientierten Diskussion um diesen Themenkomplex bisher ausgewichen. Schnelles Handeln und Klarheit in Bezug auf das weitere Vorgehen ist daher dringend geboten.